

Cottbus, 9.00 Uhr, es ist ziemlich windig. Perfekter Halt fürs Haar... Frühjahrsschule der BTU Cottbus, 01. – 08. März 2008

Die Sonnenstadt Cottbus präsentierte sich den 20 Teilnehmern der ersten Frühjahrsschule „Schreiben über Architektur“ des Masterstudienlehrganges Architekturvermittlung ziemlich rau und unwirtlich. Wind und Regen bestimmten das Tagesbild, natürlich nicht nur im kleinen Cottbus, sondern in vielen Teilen Europas. Nichtsdestotrotz ließen sich die schreibmotivierten Studenten nicht vom Wetter entmutigen und stürzten sich mit Eifer in das Abenteuer.

Eine spannende und lehrreiche Woche

Alles begann am Samstag mit der Besichtigung des Motel One in Berlin. Dank guter Organisation im Vorfeld erhielten wir eine Führung durch das Hotel mit dem Architekten Benedict Tonon höchstpersönlich. Das Wetter war gnadenlos, der Geschichtenvorrat des Architekten scheinbar unerschöpflich. Doch letztendlich hatten wir alle eine gute Basis für den Sprung ins kalte Wasser: das Verfassen einer Architekturkritik ohne vorherige Anleitung, aufgetragen von unserem Lehrmeister für die ersten beiden Tage, Benedikt Hotze.

Der Sonntag war dem Schreiben gewidmet. Ohne Probleme konnten wir den bereitgestellten Seminarraum auf der Uni benutzen und auch die technischen Details funktionierten prima. Somit stand der Arbeit mit Laptop und WLAN nichts im Wege. Bis spät nachts qualmten unsere Köpfe, die Bibliothek bot uns Unterschlupf bis 22:00 Uhr. Die Aufgabe war eine Herausforderung, die von allen positiv angenommen wurde. Denn die Herangehensweise war durchaus interessant. Durch das Verfassen des Textes ohne vorher gelernte „Theorie“, fühlten wir uns beim Schreiben frei von Angst vor Fehlern.

Die folgenden zwei Tage verbrachten wir mit Benedikt Hotze. Eine Stegreifübung in Form eines Kommentars zu einem Bericht des Baunetzes formte unsere erste kommentierte Übung. Die Gruppendiskussion war sehr angeregt und für den Verfasser des Textes äußerst lehrreich. Auch die Architekturkritiken wurden einzeln durch gesprochen und von verschiedenen Meinungen bereichert. Learning by doing – das Prinzip machte Spaß und ging voll auf. Als Abschluss gab uns Herr Hotze noch einen Einblick in das Berufsleben und wertvolle Tipps mit auf den Weg.

Die darauffolgenden zwei Tage mit Claudia Schwartz boten uns einen gelungenen Übergang vom Fachmedium zur Tageszeitung. Frau Schwartz berichtete uns ebenfalls von ihrem Werdegang und ihrer Berufserfahrung. Außerdem fügte sie dem Unterricht auch sehr interessante theoretische Inputs bei. Die dazugehörige Schreibübung über die Cottbuser Bibliothek war interessant und forderte uns erstmals heraus, Text zu produzieren unter Rücksichtnahme auf bereits Gelerntes. Frau Schwartz nahm sich zum Abschluss auch noch Zeit für ein Einzelgespräch mit jedem Teilnehmer. Ihr Feedback war sehr detailliert und wertvoll für den eigenen Schreibstil.

Ute Woltron fiel leider als dritte Dozentin krankheitshalber aus. Jedoch sprang Riklef Rambow, Organisator der Frühjahrsschule, für sie ein und so waren auch die letzten zwei Workshoptage gerettet. Als finale Aufgabe wurde uns die Überarbeitung der verfassten Architekturkritik über das Motel One gestellt. Auch diese Aufgabe war

bestens gewählt, denn die nochmalige Beschäftigung mit dem Text war äußerst spannend und herausfordernd. Es galt nun, das Gelernte anzuwenden. Die Besprechung dieser Arbeit, diesmal in Zweiergesprächen innerhalb der Gruppe, war ebenfalls sehr bereichernd.

Nicht für die Schule lernt man, sondern für das Leben

Für mich persönlich war die Woche in Cottbus eine wertvolle Erfahrung. Die Jugendherberge war als Unterkunft billig und gut gelegen. Auch waren die Zimmer sehr schön und das gemeinsame Übernachten machte auch die Freizeit zum Erlebnis. Die Gruppe verstand sich von Anfang an sehr gut und verbrachte auch die meisten Abende gemeinsam.

Die Organisation von Seiten der Universität war einwandfrei. Es gab im ganzen Ablauf keine Probleme. Arbeitsplätze und Internet waren für uns immer zugänglich. Auf Wünsche wurde sofort eingegangen. Die Dozenten waren sehr qualifiziert und gut auf den Unterricht vorbereitet.

Meine Vorliebe für das Schreiben habe ich in dieser Woche für mich bestätigt. Die Schreibübungen empfand ich als lehrreich und wichtig für meine persönliche Weiterentwicklung. Mir gefiel auch der Ablauf der Woche sehr gut. Durch das Wechseln der Dozenten wurde die doch sehr intensive Woche aufgelockert. Der Einblick in die unterschiedlichen Sicht- und Arbeitsweisen war sehr spannend. Der Arbeitsaufwand war gerechtfertigt, wir waren ja schließlich zum Intensivworkshop und nicht zum Badeurlaub in Cottbus.

Als einzigen Kritikpunkt würde ich vielleicht die Gruppengröße nennen. Da zeigt sich das altbekannte Problem von Seminaren an Universitäten. Je kleiner die Gruppe, desto intensiver kann die Betreuung sein. Auch hier wäre es für den Einzelnen natürlich noch ergiebiger gewesen, wenn die Gruppe kleiner gewesen wäre. Dadurch verringert sich einfach auch der zeitliche Druck. Andererseits hätten dann natürlich weniger Leute die Chance gehabt am Workshop teilzunehmen, was auch sehr schade wäre.

Ich möchte mich abschließend noch einmal für die Teilnahme am Workshop bedanken. Ich werde die Woche in Cottbus in schöner Erinnerung behalten. Ich teile meine Erfahrungen natürlich auch mit meinen Freunden hier in Österreich und freue mich somit, für Cottbus und den Masterstudiengang Botschafterin im Ausland zu sein.

Die Autorin

Mein Name ist Claudia Wrumnig und ich studiere Architektur an der Technischen Universität in Graz. Ich habe über einen Aushang auf meiner Uni über die Frühjahrsschule in Cottbus erfahren und habe mich beworben, da mir das Schreiben Spaß macht und ich gerne dieses Hobby auch zum Beruf machen würde. In Österreich gibt es noch keine vergleichbare Ausbildung, weswegen die Frühjahrsschule für mich sehr wertvoll war. Außerdem läuft der Einstieg in dieses Berufsfeld selten über die klassische Stellenanzeige ab. Deswegen bin ich froh, in Cottbus diese Erfahrungen gesammelt zu haben und die Teilnahme als Referenz für meine berufliche Zukunft verwenden zu können.